



Im Jahr 2018 werden die „DHS Fachkonferenz Sucht“ und der „fdr+sucht+kongress“ eins:

Vom 8. bis 10. Oktober 2018 veranstalten beide Verbände einen gemeinsamen Fachkongress. Unter dem Thema „SUCHT: bio-psycho-SOZIAL“ laden die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen und der Fachverband Drogen und Suchthilfe (fdr+) nach Berlin-Adlershof ein.

Beide Kongresse sprechen seit Jahrzehnten Fachleute aus Suchtprävention, Suchthilfe und Suchtselbsthilfe an. Deshalb wird im Jahr 2018 ein Thema vertieft, das uns fast ebenso lange beschäftigt: Weder die Ursachen der Sucht, noch dessen Bewältigung lassen sich auf einzelne Faktoren zurückführen. Das bio-psycho-soziale Modell verdeutlicht unterschiedliche Ursachen von Abhängigkeit und verpflichtet die Angehörigen unterschiedlicher Berufsgruppen zur Zusammenarbeit bei den Angeboten der Hilfe unter Betonung der sozialen Aspekte.

Der Fachkongress bietet unterschiedliche Perspektiven auf die Umsetzung eines integrierten bio-psycho-sozialen Ansatzes bei der Begleitung, Beratung und Behandlung von Menschen, deren Teilhabe durch Abhängigkeitsprobleme beeinträchtigt ist. Neues, Notwendiges und Bewährtes wird analysiert, diskutiert und weiterentwickelt. Welchen Stellenwert haben die einzelnen Faktoren des Modells für die Menschen, an die sich Suchtprävention, Suchthilfe und Suchtselbsthilfe richten?

Welche Entwicklungen hat es in den vergangenen Jahrzehnten gegeben?

Was ist neu, was muss besser werden?

Was haben rat- und hilfesuchende Menschen davon?

Diese und andere Fragen werden bei dem gemeinsamen Fachkongress vor dem Hintergrund unterschiedlicher Kompetenzen, Erfahrungen und Aufgaben der Fachkräfte im Mittelpunkt stehen.

Die Vorstände der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen und des **fdr+**freuen sich, Sie in Berlin begrüßen zu dürfen.